

daß sie nicht den ganzen Baum auf einmal entblättern, sondern dieß zu drei bis vier verschiedenen Malen thun, indem man jedesmal eine Zeit von einigen Wochen verlaufen läßt. Doch müssen die letzten immer noch früher herab, als sie gewöhnlich von selbst abfallen. Sollte man alle Blätter auf einmal abnehmen, so würde man Gefahr laufen, eine plötzliche Stockung in dem Baume zu verursachen, wodurch er unvermeidlich nach und nach absterben würde.

360.

Verschiedene zum Thee dienliche Gewächse.

1.

Der tatarische Ahorn.

Acer tataricum L.

Er wächst vorgüglich im südlichen europäischen Rußland, und hat zuweilen eine halbkugelige, oft aber auch eine pyramidalische Krone. Die Samen, nachdem sie von den Flügeln befreiet worden, gebrauchen die Kalmücken als Thee. In unsern Gegenden hat dieser Ahorn einen geschwinden und dauerhaften Wuchs.

2.

Daurischer Alpbalsam.

Rhododendrum dauricum.

Die Blätter sollen einen Thee geben, der dem eigentlichen ziemlich nahe kömmt. Doch ist zu bemerken, daß seine Blätter nicht ohne narkotische Kräfte sind. Der Staubwege soll man sich zum Betäuben der Fische bedienen, sonst auch die Blätter zur Vertreibung der Wanzen im Gebrauch seyn. Er wächst in den niedrigen Gebirgen des östlichen Asiens.

M m 2

3. Die